

PRESSEMITTEILUNG

Gravenbrucher Kreis vergibt Wissenschafts- und Journalismuspreis 2024

- **Dr. Johannes Claudio Felsch, Universität Bielefeld, gewinnt den 1. Preis in der Kategorie Wissenschaft**
- **Tim Bartz, Simon Book, Kristina Gnirke, Sebastian Reinhart, Ansgar Siemens und Gerald Trautfetter, Der Spiegel, gewinnen gemeinsam den 1. Platz in der Kategorie Journalismus**
- **Feierliche Preisverleihung in Berlin**

Berlin / Hamburg, 20. September 2024

Der Gravenbrucher Kreis hat seinen Wissenschafts- und Journalismuspreis 2024 vergeben. Den ersten Preis in der Kategorie Wissenschaft gewann Dr. Johannes Claudio Felsch für seine Doktorarbeit zur Nichtleistung in der Insolvenz. Der erste Preis in der Kategorie Journalismus ging an Tim Bartz, Simon Book, Kristina Gnirke, Sebastian Reinhart, Ansgar Siemens und Gerald Trautfetter mit ihrer Beitragsreihe im Spiegel zu René Benko und der SIGNA-Gruppe.

„Gratulation an alle Preisträgerinnen und Preisträger! Die Förderung junger Akademikerinnen und Akademiker sowie die Prämierung hervorragender journalistischer Arbeiten zum Insolvenz- und Sanierungsrecht liegen dem Gravenbrucher Kreis seit seiner Gründung am Herzen“, sagt Stefan Denkhäus, Sprecher des Gravenbrucher Kreises. „In diesem Jahr wurden im Bereich Wissenschaft zehn hervorragende Dissertationen eingereicht. Das damit verbundene Interesse des juristischen Nachwuchses an insolvenz- und restrukturierungsrechtlichen Fragen ist für die gesamte Branche ein sehr erfreuliches Zeichen. Die drei Preisträger haben mit ihren Dissertationen dabei besondere Maßstäbe gesetzt, die in Wissenschaft und Praxis hohe Beachtung finden werden. Die von 34 verschiedenen Autoren und Autorentams eingereichten journalistischen Beiträge bzw. Beitragsreihen zeigen, dass das Insolvenz- und Restrukturierungsrecht auch in der Öffentlichkeit sehr präsent ist: Die vergangenen zwei Jahre waren geprägt von teils spektakulären Krisenfällen, die immer mehr und mehr von den

SPRECHER:

RA Stefan Denkhäus
Jungfernstieg 30
20354 Hamburg
Tel +49 (0)40 35 006 188
Fax +49 (0)40 35 006 176

www.gravenbrucher-kreis.de
kontakt@gravenbrucher-kreis.de

AKTIVE MITGLIEDER:

RA Prof. Dr. Dirk Andres
RA Axel W. Bierbach
RA Volker Böhm
RA Stefan Denkhäus
RA Joachim Exner
RA Prof. Dr. Lucas F. Flöther
RA Dr. Michael C. Frege
WP StB Arndt Geiwitz
RA Tobias Hoefler
RA Dr. Michael Jaffé
RA Dr. Frank Kebekus
RA Dr. Bruno M. Kübler[†]
RA Stefan Meyer
RA StB Dr. Christoph Morgen
RA Martin Mucha
RA Dr. Jens M. Schmidt
RA Christopher Seagon
RA Dr. Sven-Holger Undritz
RA Tobias Wahl
RA Rüdiger Wienberg

PASSIVE MITGLIEDER:

RA Prof. Dr. Siegfried Beck
RA Udo Feser
RA Dr. Volker Grub
RA WP StB Ottmar Hermann
RA Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning
RA Dr. Wolfgang Petereit
RA Michael Pluta
RA Dr. Andreas Ringstmeier
RA Hans P. Runkel
WP StB Werner Schneider
RA Dr. Gerd Gustav Weiland

Gravenbrucher Kreis e. V.
Goldsteinstraße 114
60528 Frankfurt am Main

Vereinsregister-Nummer VR 16102
Amtsgericht Frankfurt am Main

Medien in den öffentlichen Diskurs eingebracht werden. Der Gravenbrucher Kreis würdigt solche Autoren, die mit der gebotenen Sorgfalt ihre aufwändig recherchierten Fakten mit dem nötigen insolvenz- und restrukturierungsrechtlichen Know-how öffentlich machen. Die dieses Jahr prämierten Beiträge zeigen all dies mit Bravour.“

Preisträger und Preisträgerinnen

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wissenschaftspreises

Der erste Preis in der Kategorie Wissenschaft geht in diesem Jahr an **Dr. Johannes Claudio Felsch** für seine Doktorarbeit „Der Zeitraum der Nichtleistung“, die an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bielefeld angenommen und im Mohr Siebeck Verlag im Jahr 2024 veröffentlicht wurde. Herr Dr. Felsch hat eine neue (zeitliche) Systematisierung der schuldrechtlichen Leistungsstörungenrechte und Einwendungen erarbeitet und dieses System anschließend auf das Insolvenzrecht übertragen.

Mit dem zweiten Platz ausgezeichnet wurde **Dr. Philipp Zehlicke** für seine Dissertation zum Thema „Grenzüberschreitende Eingriffe in Drittsicherheiten durch Restrukturierungspläne nach dem StaRUG“, die sich hauptsächlich der Betrachtung der neu im deutschen Recht ermöglichten Gestaltung von Drittsicherheiten widmet. Die Arbeit wurde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angenommen und im Nomos-Verlag im Jahr 2023 veröffentlicht.

Den dritten Platz erzielt die Doktorarbeit „Vorläufige Maßnahmen im Sanierungs- und Insolvenzrecht“ von **Dr. Isabella Clemm**. Sie liefert einen umfassenden dogmatischen Unterbau für die gerichtliche Anordnung vorläufiger Maßnahmen im Insolvenzeröffnungsverfahren. Die Arbeit von Frau Dr. Clemm wurde an der Universität Regensburg angenommen und im Mohr Siebeck Verlag im Jahr 2024 veröffentlicht.

Die Preisträger des Journalismuspreises

Der erste Preis in der Kategorie Journalismus geht an **Tim Bartz, Simon Book, Kristina Gnirke, Sebastian Reinhart, Ansgar Siemens und Gerald Trautfetter** für ihre Beitragsreihe im Spiegel zu René Benko und der SIGNA-Gruppe. Die Autoren beleuchten darin die SIGNA-Insolvenz in mehreren Artikeln mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Person und Persönlichkeit von René Benko sowie die Geschäftstätigkeit der Signa-Gruppe und ihre sich abzeichnende Insolvenz werden durch intensive Hintergrundrecherche im Kreis engster Vertrauter und prominenter Investoren gezeichnet und analysiert. Für den Leser entfaltet sich dadurch ein spannendes, im Detail recherchiertes umfassendes Bild, das auch die Jury überzeugte.

Mit dem zweiten Preis wurden ausgezeichnet **Hagen Seidel und Sarah Speicher-Utsch** für ihren Beitrag „Insolvent – na und?“, erschienen in der Fachzeitschrift TextilWirtschaft. Der Artikel befasst sich mit Insolvenzen und Sanierungen im Modeeinzelhandel und in der Textilindustrie. Dabei nehmen die beiden Journalisten angeblich fragwürdig genutzte Sanierungschancen in einer Insolvenz unter die Lupe.

Florian Weyand erhält für seine Beitragsreihe „Der Absturz der Störmer AG“ in der Tageszeitung Neue Westfälische den dritten Preis. Der Journalist verfolgt hier die Entwicklung des in Rödinghausen ansässigen Unternehmens Störmer AG bis hin zu dessen Abwicklung in über 20 Artikeln. Dabei lässt er den Leser an seiner eigenen Recherche von Bericht zu Bericht teilhaben und erläutert die vorläufige Insolvenz im engen Austausch mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter.

Der Gravenbrucher Kreis, Zusammenschluss führender, überregional tätiger Insolvenzverwalter und Restrukturierungsexperten Deutschlands, hat den mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Preis bereits zum achten Mal in den beiden Kategorien vergeben.

44 Bewerbungen aus Wissenschaft und Journalismus wurden in diesem Jahr eingereicht. Berücksichtigt wurden Arbeiten, die im Zeitraum vom 1. Juni 2022 bis zum 31. Mai 2024 erschienen sind.

Pressefotos von der Preisverleihung 2024



Bildunterschrift Foto 1 Wissenschaftspreis: (v.l.n.r.):

Dr. Philipp Zehlicke, Dr. Isabella Clemm, Dr. Johannes Claudio Felsch und Stefan Denkhaus (Sprecher des Gravenbrucher Kreis)



Bildunterschrift Foto 2 Journalismuspreis: (v.l.n.r.):

Florian Weyand (Neue Westfälische), Hagen Seidel und Sarah Speicher-Utsch (TextilWirtschaft), Kristina Gnirke (Der Spiegel), Stefan Denkhaus (Sprecher des Gravenbrucher Kreis)

Fotonachweis: Andreas Laible

Informationen zu den Preisen

Der Gravenbrucher Kreis Wissenschafts- und Journalismuspreis wird in diesen beiden Kategorien seit 2008 alle zwei Jahre vergeben, im Jahr 2024 zum neunten Mal. Dotiert sind die ersten Plätze mit je 5.000 Euro, die zweiten und dritten Plätze mit je 3.000 bzw. 2.000 Euro. Mit dem Wissenschaftspreis fördert der Gravenbrucher Kreis junge Akademikerinnen und Akademiker aus dem Bereich der Rechtswissenschaften und angrenzenden Wissenschaftsgebieten, deren Dissertation einen Bezug zum deutschen Restrukturierungs- und Insolvenzrecht hat und überdurchschnittlich bewertet wurde.

An dem Journalismuswettbewerb können Journalistinnen und Journalisten mit Beiträgen aus den Bereichen Print, Fernsehen, Radio und Online-Medien teilnehmen. Dabei sind nicht nur Beiträge aus überregionalen Medien gefragt; auch Lokal- und Wirtschaftsjournalisten, die oft über Monate hinweg Restrukturierungen oder Insolvenzen begleiten, fortlaufende Berichte recherchieren und veröffentlichen, sind eingeladen.

Die Jury

Prof. Dr. Dirk Andres, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Düsseldorf

Prof. Dr. Reinhard Bork, Universitätsprofessor a. D., Lehrstuhl für Zivilprozess- und Allgemeines Prozessrecht, Universität Hamburg

Prof. Dr. Barbara Brandstetter, Professorin für Wirtschaftsjournalismus und -kommunikation, zuvor Redakteurin in Wirtschafts- und Finanzredaktionen unter anderem bei Welt, Welt am Sonntag und Berliner Morgenpost, Hochschule Neu-Ulm

Stefan Denkhaus, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Hamburg

Prof. Dr. Lucas F. Flöther, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Halle (Saale)

Prof. Dr. Florian Jacoby, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrens-, Insolvenz- und Gesellschaftsrecht, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Stephan Madaus, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. Christoph Morgen, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Hamburg

Ulric Papendick, Geschäftsführender Direktor der Kölner Journalistenschule, zuvor Redakteur unter anderem bei Manager Magazin, Stern, Welt am Sonntag

Dr. Jens M. Schmidt, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Wuppertal

Prof. Dr. Christoph Thole, Direktor des Instituts für Verfahrensrecht und Insolvenzrecht sowie des Instituts für Internationales und Europäisches Insolvenzrecht, Universität zu Köln

Dr. Sven-Holger Undritz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Hamburg

Über den Gravenbrucher Kreis

Im Gravenbrucher Kreis sind seit 1986 Vertreter führender Insolvenzkanzleien Deutschlands zusammengeschlossen, die sich durch umfassende Erfahrung und Kompetenz im Bereich überregionaler Restrukturierungs- und Insolvenzverfahren auszeichnen. Die Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung höchster Qualitäts- und Leistungsstandards, die sie durch das exklusive, von unabhängigen Auditoren geprüfte Zertifikat InsO Excellence nachweisen. Der Kreis hat aktuell 30 Mitglieder (davon 19 aktive und 11 passive). Sprecher des Gravenbrucher Kreises ist Stefan Denkhaus.

Seit seiner Gründung sieht sich der Gravenbrucher Kreis gefordert, das Restrukturierungs- und Insolvenzrecht sowie angrenzende Rechtsgebiete aus Sicht der Praxis fortzuentwickeln. Darüber hinaus bringt der Gravenbrucher Kreis seine Erfahrung in grenzüberschreitenden Konzerninsolvenzen ein und beteiligt sich an der Fortentwicklung internationaler Standards und Regeln im Bereich der Restrukturierung.

Der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch und die gemeinsamen Diskussionen innerhalb des Gravenbrucher Kreises führen zu profunden Einschätzungen und fachkundigen Stellungnahmen. Diese genießen in der nationalen und internationalen Fachwelt des Restrukturierungs- und Insolvenzrechts hohe Anerkennung und finden in Gesetzgebungsverfahren Gehör.

Kontakt

Stefan Denkhaus, Sprecher des Gravenbrucher Kreis e. V.

Jungfernstieg 30, 20354 Hamburg

Telefon: +49 40 35 006 188

E-Mail: office@gravenbrucher-kreis.de

Web: www.gravenbrucher-kreis.de